

# Filigran



Das **Filigran** hat in unserer Umgangssprache eine pejorative Bedeutung („Solch ein Filigran!“), obwohl es eigentlich in der ursprünglichen Bedeutung ein „Geflecht aus Edelmetallfäden“ ist, also eine Goldschmiedearbeit aus feinem Gold-, Silber- oder versilbertem Kupferdraht. Das Wort Filigran wurde entlehnt aus italienischem *filigrana*, zunächst mit der neutralen Bedeutung Filigran-Arbeit. Das

italienische Wort ist zusammengesetzt aus it. *filo* „Faden“ (aus lateinischem *filum*) und it. *grana* „Korn“ (aus lateinischem *granum*). Italienisches *grana* „Korn“ wird auch als Bezeichnung für eine rauhe, (körnige Metall-) Oberfläche verwendet, das Kompositum bedeutet also „mit (Draht-) Fäden gewirkte Oberflächenstruktur“.

Eine Form dieser alten, ornamentalen Drahtbiegetechnik ist seit etwa 2000 v. Chr. aus Troja bekannt. In den orientalischen Ländern sind Ornamente in Filigranarbeit als Volksschmuck beliebt bzw. werden sie seit Jahrhunderten in den Alpenländern als Trachtenschmuck verwendet.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Filigranarbeit>

Bildnachweis:

<http://www.bascarsija.info/slike/zanati/filigran.jpg> (17.9.2010)

Für den Inhalt und das Layout dieser Wortklärung verantwortlich:

Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.